

Messungen zeigen: Masken schaden Kindern enorm

pfm Gesundheit 1. Juli 2021 5 Minutes

Entgegen mannigfachen wissenschaftlichen Belegen wurden und werden Kinder gezwungen stundenlang Maske zu tragen. Jedem denkenden Menschen musste klar sein, dass Kinder mit ihrer kleineren Lunge durch den Totraum der Maske mit Sauerstoff unterversorgt und erhöhter Konzentration von CO₂ ausgesetzt werden. Die negativen Folgen sind klare Kindeswohlgefährdung.

In einer soeben in [JAMA Pediatric veröffentlichten Studie](#) wird über die Messung der Erhöhung des Kohlendioxidgehaltes der Luft durch selbst kurzes Tragen von Masken berichtet. Gemessen wurde bei Kindern im Alter von 6 bis 17 Jahren, mit einem mittleren Alter von 10,7 Jahren. An der Studie nahmen 20 Mädchen und 25 Jungen teil. Der normale Gehalt an Kohlendioxid im Freien liegt bei etwa 0,04 Volumenprozent (also 400 ppm). Für geschlossene Räume gilt laut deutschem Umweltbundesamt ein Grenzwert von 0,2 Vol.-% bzw. 2000 ppm, alles darüber hinaus ist inakzeptabel.

Drastisch erhöhte Kohlendioxidwerte in der Atemluft

Der Kohlendioxidgehalt wurde in der eingeatmeten Luft mit und ohne zwei Arten von Nasen- und Mundabdeckungen in einer gut kontrollierten, gegensätzlichen, kurzzeitigen experimentellen Studie an freiwilligen Kindern bei guter Gesundheit gemessen. Eine 3-Minuten-Dauermessung wurde für den Ausgangswert des Kohlendioxidgehalts ohne Gesichtsmaske durchgeführt. Eine 9-minütige Messung für jeden Maskentyp war erlaubt: 3 Minuten für die Messung des Kohlendioxidgehalts in der gemeinsamen ein- und ausgeatmeten Luft, 3 Minuten für die Messung des Kohlendioxidgehalts während der Einatmung und 3 Minuten für die Messung des Kohlendioxidgehalts während der Ausatmung. Es handelt sich also um eine sehr kurzzeitige Belastung, wesentlich kurzer jedenfalls als alles wozu die Kinder im Unterricht oder bei anderen Gelegenheiten gezwungen werden.

Als Mittelwerte ergaben sich zwischen 13.120 und 13.910 ppm Kohlendioxid in der Einatemluft unter chirurgischen und FFP2-Masken, was um den Faktor 6 über dem Wert liegt, der vom deutschen Umweltbundesamt bereits als inakzeptabel angesehen wird. Dieser Wert wurde nach 3 Minuten Messzeit erreicht. Kinder tragen unter normalen Bedingungen in Schulen solche Masken im Mittel 270 Minuten lang. Der Wert des Kindes mit dem niedrigsten Kohlendioxidwert lag um das Dreifache über dem Grenzwert von 0,2 Volumenprozent lag. Die jüngsten Kinder hatten die höchsten Werte, wobei bei einem 7-jährigen Kind ein Kohlendioxidwert von 25.000 ppm gemessen wurde.

Massive und langfristige Schäden durch Maskenzwang

Die meisten der von den Kindern in verschiedenen anderen Studien berichteten Beschwerden können als Folgen eines erhöhten Kohlendioxidgehalts in der eingeatmeten Luft verstanden werden. Dies liegt an dem Totraumvolumen der Masken, das ausgeatmetes Kohlendioxid nach kurzer Zeit sammelt. Dieses Kohlendioxid vermischt sich mit der Frischluft und erhöht den Kohlendioxidgehalt der eingeatmeten Luft unter der Maske, was in dieser Studie bei jüngeren Kindern stärker ausgeprägt war.

Dies führt wiederum zu Beeinträchtigungen, die auf Hyperkapnie zurückzuführen sind. Eine kürzlich durchgeführte [Übersichtsarbeit](#) kam wie berichtet zu dem Schluss, dass es reichlich Beweise für negative Auswirkungen des Tragens solcher Masken gibt. Die Autoren schlagen vor, dass Entscheidungsträger die harten Beweise, die durch diese experimentellen Messungen erbracht wurden, entsprechend abwägen, die nahelegen, dass Kinder nicht gezwungen werden sollten, Gesichtsmasken zu tragen.

Der [Orthomolekular-Mediziner Bodo Kuklinski](#) hatte bereits früher hier im Interview auf die schädlichen Auswirkungen generell für alle Menschen und insbesondere auf die physiologische Entwicklung der Kinder hingewiesen:

Bei der Behandlung unserer Patienten messen wir routinemäßig den Sauerstoffpartialdruck (pO₂). Wir nutzen ein Pulsoximeter, das auf eine Fingerkuppe aufgesetzt wird. Gesunde Personen zeigen pO₂-Werte von 98 bis 99 Torr.

Zahlreiche chronisch Kranke mit Luftnot, Erschöpfung und anderen Altersbeschwerden zeigen erniedrigte pO₂-Werte. Unter der Maskenatmung sinkt dieser weiter auf 93, unter 90 bis auf 82. Sie klagen über Benommenheit, Erschöpfung, Schwindel. Manche Patienten riefen von zu Hause den Notarzt. Er gab Sauerstoff über die Maske, maß dann den normalen pO₂, fand einen erhöhten CO₂-Gehalt (Kohlendioxidwert). „Haben Sie den Ofen geheizt?“ „Nein“. An die Mund-, Nasenmaske dachten sie nicht.

Eine jüngst publizierte Studie der Leipziger Universitätsklinik an gesunden Probanden bestätigte unsere Beobachtung: Es zeigten sich unter Maskenatmung ein Abfall des pO₂, ein erhöhter Atemwiderstand und eine verminderte Herzleistung (Literatur: (Sven Fikenzler, T. Uhe, D. Lavall et al.: Effects of surgical and FFP2/N95 face masks on cardiopulmonary exercise capacity. [Clin. Res. Cardiol. \(2020\) 1 – 9](#)).

Durch die Maske steigt die Totraumventilation an. Die Luft aus Mund, Rachen, Luftröhre und großen Bronchien erreicht nicht komplett die Lungenbläschen. Sie pendelt hin und her. Sind Patienten schon kurzatmig, atmen sie häufiger und flach. Die Maske vergrößert den Totraum. Die Atemfrequenz steigt und geht fast in ein Hecheln über. Die Luft pendelt im Totraum hin und her, erreicht aber nicht die Lunge.

Der pO₂-Abfall ist höchst bedenklich. Unter 93 Torr ist Schluss mit lustig. Es leiden sofort die Organe mit dem höchsten Sauerstoffbedarf. Dies sind Hirn, Augen,

Netzhaut, Sehnerv und Herz. Die Personen ermüden, die Hirnleistung sinkt, Konzentration, Merkfähigkeit, zeitgerechte Erfassung akustischer und optischer Signale („lange Leitung“) sind reduziert. Hinzu kommen Schwindel, Schwitzen, Erschöpfung, Verletzungs- und Unfallgefahren steigen an. Es drohen Komplikationen chronischer Erkrankungen. Der O₂-Abfall tritt besonders bei Belastung (längerer Einkauf) und langer Maskenpflicht auf.

...

Jeder Sauerstoffmangel aktiviert einen Faktor im Blut, den Hypoxie-induzierten Faktor HIF1 α . Dieser steigert die NO-Synthese (Stickoxid). NO hemmt FeS-Enzyme in den Mitochondrien (Zitratzyklus und Atmungskette), die Hämoglobinsynthese, den Cholesterinabbau. Die energetische Verwertung von Nahrungsmitteln sinkt (Adenosintriphosphat). NO verbreitet sich im Organismus. Alle Organe leiden hierunter mit Funktionsstörungen. Es treten Folgekrankheiten auf. Ein Teufelskreis.

Und was sind die Auswirkungen bei Kindern?

Im Hirnstamm sitzt der Hypothalamus. In ihm werden übergeordnete Hormone, die Releasing-Hormone, in die aktive Form umgewandelt. Diese wiederum steuern dann peripher die Freisetzung der Hormone wie Schilddrüsenhormone und andere.

An die wirkungslosen Hormonsäuren werden NH₂-Gruppen zur Aktivierung angelagert (= Amidierung). Diese Reaktion benötigt Sauerstoff und Vitamin C. Kinder haben einen starken Drang nach Bewegung bei Wind und Wetter an frischer Luft. Sie rennen, hüpfen, springen, klettern. Von dieser Aktivität hängt die Reifung des Hormonsystems ab, und zwar für das gesamte Leben! Jetzt wird ihnen die O₂-Zufuhr gedrosselt durch Maskentragen im Unterricht, in den Verkehrsmitteln.

Übersetzt heißt dies, dass die Politiker und Virologen mit ihrem Maskenzwang für Kinder einen langfristigen, lebenslang wirksamen Schaden zugefügt haben. Nachdem Studien kürzlich wieder bewiesen haben, dass Kinder nicht nur nicht Überträger der Viren sind, sondern das Zusammenleben mit ihnen sich sogar schützend auf Erwachsene auswirkt, potenziert sich der Schaden den diese der wissenschaftlichen Erkenntnis widersprechenden Maßnahme verursacht.

Alle aktuellen News im [TKP Telegram Channel](#)

Unterstütze unabhängigen Journalismus mit einer Spende [via PayPal](#)

[Facharzt Bodo Kuklinski im Interview \(2\) über Impfung, Masken und die Politik](#)

[Deutsche Meta-Studie beweist massive Schädigung durch Masken](#)

[Weltgrößtes Epidemiologie-Labor: mehr Infektionen durch Maskenpflicht](#)

[Studie: So schädigen Masken deine Gesundheit ohne zu nützen](#)

[Solide Antikörper-Immunität gegen SARS-CoV-2 bei Kindern und Erwachsenen durch andere Coronaviren](#)

Quelle: <https://tkp.at/2021/07/01/messungen-zeigen-masken-schaden-kindern-enorm/>
20210701 DT (<https://stopreset.ch>)